

Technische Daten

- 1 PROMASEAL®-Mastic (auf Acrylbasis)
- 2 Massivwand (Mauerwerk, Beton, Porenbeton), $d \geq 100$ mm
- 3 Massivdecke, $d \geq 100$ mm
- 4 Fugenband (mindestens B2)
- 5 Mineralwolle, PS-Hartschaum, PROMAFOAM®-C oder PU-Schaum ≥ 80 mm
- 6 Fuge Wand/Wand
- 7 Fuge Wand/Decke (horizontal)
- 8 Fuge Wand/Decke (vertikal)
- 9 Fuge Decke/Decke

Nachweise: VKF-Nr. 12668

Vorteile auf einen Blick

- Anwendbar als Fugenabschottung EI 90
- gute Haftung auf verschiedensten Untergründen
- überstreichbar
- wasserbeständig nach vollständiger Trocknung
- keine zusätzliche Silikon-Abdeckung erforderlich
- sehr gute UV-Beständigkeit

Allgemeine Hinweise

Bauteilfugen müssen brandschutztechnisch verschlossen werden, um die Ausbreitung eines Brandes in andere Brandabschnitte zu verhindern. Zum Nachweis der Feuerwiderstandsfähigkeit von Bauteilfugen sind Brandversuche und allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse erforderlich.

Massivbauteile mit Fugen nach Konstruktionsblatt 482.50 erfüllen in der Anwendung den Feuerwiderstand EI 90.

PROMASEAL®-Mastic ist eine sehr flexible Einkomponenten-Dichtungsmasse (praktische Bewegungsaufnahme bis $\pm 15\%$) mit guter Flankenhaftung auf verschiedensten Untergründen. Technische Daten und Verarbeitungshinweise beachten.

Detail A

Zur Vermeidung von Rissen in Gebäudeteilen werden Fugen angeordnet. Durch die Fugen können Längenänderungen in Folge von Temperaturdehnungen oder Verformungen in Folge von äusserer Belastung, Setzung des Baugrundes, Erschütterungen usw. kompensiert werden. Andere Fugen sind konstruktiv bedingt und dienen nicht planmässig der Aufnahme von Dehnungen oder Verformungen.

Detail A zeigt die unterschiedlichen Fugenarten, die in einem Gebäude vorkommen können sowie unterschiedliche Bewegungsmöglichkeiten in der Fuge.

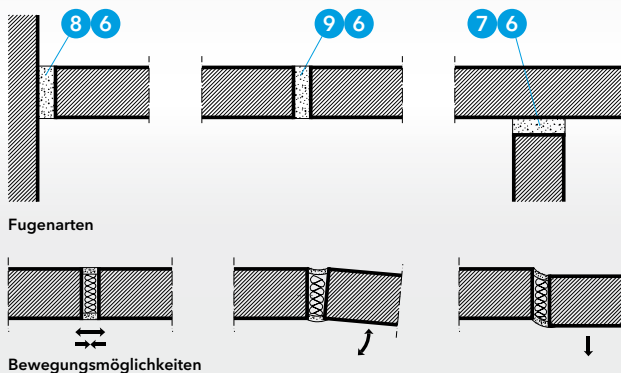
Die im Folgenden beschriebenen Fugenausbildungen sind brandschutztechnisch für alle Fugenarten und Bewegungsmöglichkeiten nachgewiesen.

Detail B

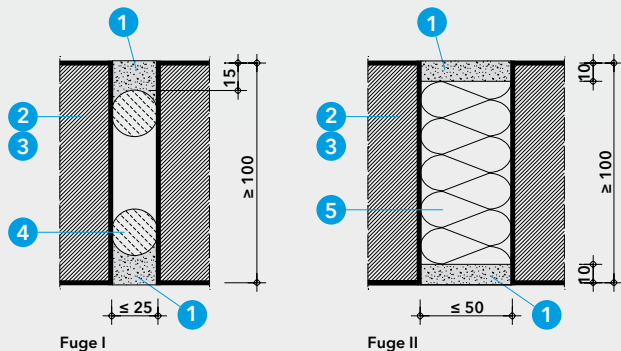
Die dargestellte Fuge (I) ist zulässig für Fugenbreiten ≤ 25 mm. Um einen Hintergrund zur Einbringung des PROMASEAL®-Mastic zu schaffen, wird in die Fuge zunächst ein Fugenband (4) eingebracht. Die abgebildete Fuge (II) ist zulässig für Fugenbreiten ≤ 50 mm. Hier wird die Fuge zunächst mit Mineralwolle (5) ausgefüllt und danach mit PROMASEAL®-Mastic dauerhaft und elastisch verschlossen. Als Variante kann die Fuge (II) auch einseitig ausgeführt werden, dabei muss die doppelte Fugendicke von ≥ 20 mm eingehalten werden.

Tabelle

Die nebenstehende Tabelle enthält in Abhängigkeit von Fugenbreite und Fugentiefe die Fugenlänge in Metern, die mit einer Kartusche PROMASEAL®-Mastic ausgefüllt werden kann. Die Berechnung gilt für den Fugenverschluss an einer Bauteilseite. Zuschläge für Zwickel und Hohlräume sind zu berücksichtigen.



Detail A - Fugenarten und Bewegungsmöglichkeiten



Detail B - Fugenausbildung

Fugentiefe	Fugenbreite						
	10 mm	15 mm	20 mm	25 mm	30 mm	40 mm	50 mm
10 mm	3,1 m	2,0 m	1,5 m	1,2 m	1,0 m	0,8 m	0,6 m
15 mm	2,0 m	1,3 m	1,0 m	0,8 m	0,6 m	0,5 m	0,4 m

Tabelle - Fugenlänge pro Kartusche